

Keinen Tag krank
Seit mehr als Dreißig Jahren!

In Folge des Gebrauchs von
Ayer's Pillen.



Freien ihren Grund in Verstopfung hatten,
sind sie an Ayer's Pillen zu nehmen.

Ayer's Pillen
höchster Grad von der Belohnung.

Lokales.

§ Für 10 Cents Kaffee und Thee geht nach
Beith's Grocery, 909 D Straße.

§ Gottlieb Bonitz erhielt 22,
029.82 von Richter Gornitz gegen den frü-
heren Richter Clew Water zugesprochen.

§ Wenn billiger und versüßter, 10 Cents
man ein Cascaro Candy Calparie.
Kur garantiert. 100, 25c.

§ Der Contract für die Errichtung
der Hochschule wurde an Teich & Dilsch
für \$10,653 vergeben.

§ Die Ausgrabungen für die neue
Hochschule, an der 15. und N Straße, ha-
ben am Mittwoch begonnen.

§ Am Samstag Abend wurde
Frau Margaretha Fuller im Verpöhlerei-
mer'schen Laden um \$32 beraubt.

§ Herr John Bergmann von
Firth liegt schwer krank darnieder und
zweifelt man an seinem Aufkommen.

An die Leser!

Mit unserer Ausgabe voriger Woche
hatten wir Euch... Sehr viel! Wir
hatten für die erste Ausgabe des 18.
Jahrgangs ein reichhaltiges Blatt beige-
stellt welches jedoch auf der Presse durch
das Herausgehen einer Platte gleich
beim ersten Druck runter wurde und
anderen Vorstoß an dessen Stelle gesetzt
werden mußte. Der Anfang des 18.
Jahrgangs war sonach ein schlechter und
mit vielen Unannehmlichkeiten verbun-
den; hoffentlich endet er gut. Ende gut,
alles gut!

Achtung Farmer!

Astronom Hiss, dessen vorausberech-
nende Wetterbeobachtungen seit Jahren
so correct eingetroffen sind, sagt in seinem
Jahresbericht, daß die zweite Hälfte des
Sommers und der erste Theil des Herbstes
warm und trocken sein wird; woraus sich
schließen läßt, daß in diesem Jahr das
Korn gut ausfallen wird. Er rathet
aber zugleich, daß man sich im Monat
Juni so viel wie möglich den Grund,
beim Uren cultiviren zum Beispiel, recht
gut und so oft wie möglich aufzufrähen soll,
damit die viele Feuchtigkeit im Juni recht
tief in den Grund einziehen und die da-
rauf folgende trockene Periode gut aus-
halten kann. Dies ist ein werthvoller
Rath, den unsere Farmer wohl beachten
und befolgen sollten. Da die sich erge-
benden Regen im Juni sehr schwere sein
werden, so werden die Flüsse hoch ange-
schwellen sein und so manne niedrig ge-
legenen Ländereien überschwemmen; aber
selbst für diese rathet er noch eine Beplän-
zung bis Mitte des Sommers an, da auch
diese Frucht noch in Folge des warmen
Wetters bis zum Herbst hinein reif zu
werden Aussicht hat. Dies meint natür-
lich nicht für zu weit nördlich gelegene
Staaten und legt auch hier ein kräftig
Pflanzarbeiten des Landes voraus. Ju-
gends weiß er darauf hin, daß kleinere
Landstücke welche in den Monaten Juli
und August keine Gemüthetern bekom-
men, möglicherweise von der Dürre zu
leidern haben werden. Astronom Hiss
sagt vielleicht, wie jeder Mensch Fehler
in seinen Berechnungen machen, aber
seine vorausgesagten Beobachtungen den
letzten Jahre haben bewiesen daß er ziem-
lich correct war und lassen annehmen, daß
auch diese hier wiedergegebenen möglicher-
weise eintreffen werden.

Bekanntmachung.

Frau Pauline Brock, die deutsche ge-
prüfte Hebamme, ist am Sonntag Nach-
mittag nach Milwaukee, Wis., abge-
reist um ihrer daselbst wohnenden Schwe-
ster einen Besuch abzustatten und macht
ihren verehrten Kunden durch diese Be-
kannnt, daß sie in drei Wochen wieder in
Lincoln anwesend sein wird.

Verstorben.

Am Sonntag Morgen starb nach län-
gerem Leiden im Hause ihrer Tochter,
Frau Hans Wolf, bei Eagle, Frau Mar-
garetha Dorothea Mohr, Wittin von
Henry Mohr im Alter von nahezu 70
Jahren. Das Leiden begünstigt fand
am Montag Nachmittag seitens zahlrei-
cher Theilnehmer der Deutschen von
Eagle und Umgebung statt.

Die Verstorbenen war in Lincoln, wo sie
seit vielen Jahren lebte, allgemein be-
kannt und beliebt und hinterläßt
ihren hochbetagten Gatten sowie sechs
Kinder: John, Margaretha, verheirathete
Wulf, Henry, Claus, Peter und Heinrich.
Den trauernden Hinterbliebenen unser
Beileid!

Herr Nicholas Reil, unser
deutscher Deputy-Schiff, starb am Dien-
stag seinen 80. Geburtstag. Wir gratu-
liren!

Herr Peter Luther, von Walton,
war am Dienstag in der Stadt und ver-
schickte nicht dem Anzeiger seine Aufwar-
tung zu machen.

Unsere Dösel wurden am
Samstag und Montag durch Herrn Hen-
ry Guntzheim geladen und befinden sich
bereits auf den Weg nach ihrem Bestim-
mungsort in Deutschland.

Albert Hartmann und James
Green brachen am Montag Abend in das
Haus des John Byrne, sieben Meilen öst-
lich von hier und wurden von ungefähr
50 Farmer verhaftet. Sheriff Trompen
wurde um 10 Uhr Nachts von dem König
bezwungen, begab sich jedoch an Ort
und Stelle und brachte die Gefangenen
nach Lincoln.

Wenn Ihr ein gutes Mittel ha-
ben wollt Euer Blut zu reinigen, die
Nerven zu stärken und die Constitution
zu kräftigen, braucht Hoob's Sarsaparille,
Gebrannt nur Hoob's.

Hoob's Pillen heilen Brechreiz, Kopf-
schmerzen aus dem Magen und Unverdaulich-
keit.

Einer Depesche zufolge ist Herr
Hans Oppenheimer am verstorbenen
Wittwuch in Jamestown, N. Y., an der
Fosterbarrere, gestorben. Der Ver-
storbenen ist seit einigen Jahren an dieser
Krankheit, war 64 Jahre alt, seit 1870
bis vor drei Jahren ein Bewohner von
Lincoln und allgemein bekannt.

Unser Mitbürger Wofes Oppenheimer
und drei Söhne, Sol, Jakob und Joseph
betraueren sein Dahinscheiden.

Gesundheit wieder herge-
stellt.

Ein Invalid von seiner
chronischen Krankheitszeit.

Folgender Brief in den Worten des
Schreibers enthält eine wichtige Ge-
sundheit: Frau T. B. Stewart von Mount
Galm, Wis., schreibt: „Vor zwei Jahren
schrieb ich an Dr. Hartman in Bezug
auf meine Gesundheit, welche seit langer
Zeit nicht mehr gut war und immer
schlimmer wurde. Ich konnte nichts er-
reichen; alles schied das Herz zu afficiren,
selbst ein Trunk Wasser. Ich stand
natürlich unter ärztlicher Behandlung
und versuchte es mit mehreren Patent-
Medicinen, doch alles umsonst. Ich be-
fürchtete, daß mein linker Arm gelähmt
würde und hatte schreckliche Schmerzen
von der Brust an den ganzen Arm hin-
unter. Ofters brach bei mir der kalte
Schweiß am ganzen Körper aus. Dr.
Hartman verschrieb mir Per-na und
Man-a-lin und gab mir die ersten zwei
oder drei Dosen Per-na große erleich-
terung. Ich schielte besser diese Nacht und
fiel mein Zustand an, sich zu bessern.
Ich glaube, ich wäre in meinem Grab,
wenn es nicht für Per-na und Man-a-
lin gewesen wäre. Meine Hände schie-
nen alle überaus zu sein, daß ich mich
erholte und jetzt so gut aussehe. Ich
rathet Allen, welche kränzlich sind, Pe-
na und Man-a-lin zu gebrauchen und
habe viele Leute dazu bewegen und sagen
ich, daß es eine gute Medizin sei: sie
können jedoch den Werth der Medicina
nicht so hoch schätzen wie ich, da sie dem
Grabe nicht so nahe waren.“

Jede Frau, welche ein Exemplar von
unserem neuen Buch „Facts and Facts“
wünscht, sollte sogleich eines bestellen,
ehe sie alle vergangen sind. Dieses Buch
wird kostenfrei versandt und enthält
mehrere hundert illustrierte Zeugnisse
von den ganzen Ver. Staaten. Adre-
ssirt: Dr. Per-na Drug Manufacturing
Company, Columbus, Ohio.

Dankagung.

Wir, die Unterzeichneten, sprechen an-
derts allen Denjenigen, welche während
des Krankens meiner Gattin und unserer
Mutter, hilfreiche Hand leisteten und
sich an dem Verleiden begünstigt betheilig-
ten, unseren herzlichsten Dank aus.
Henry Mohr, Gatte,
Margaretha Wulf, Tochter,
John Mohr,
Henry Mohr,
Claus Mohr,
Peter Mohr,
Heinrich Mohr, Söhne.

R. Richter Woodward, der
Wann, welcher auf Bryan wette, und
despöb auf einem Steinfel von New York
nach Lincoln reiten muß, hat telegraphirt,
daß er im Laufe dieser Woche hier ein-
treffen werde.

Alle Athleten sowohl wie Sports-
leute wissen, das St. Gabriel's Del das
am besten bekannte Heilmittel gegen Ver-
wundungen, Quetschungen, Schnittwun-
den, etc., ist; es ist allgemein als ein
Unverheilmittel gegen derartige Leiden
bekannt.

Joseph Detlof, der Colonial-
warenhändler an der 19. und D Straße,
fuhr am Montag Abend, während er
auf seinem Zweirad auf der N Straße
dabinlief gegen ein Buggy, und wurde
erheblich verletzt. Sein Zweirad wurde
zerbrochen.

Die hiesige Wirtin's Bant,
an der 13. und D Straße, hat am Mon-
tag Morgen ihre Thüren geschlossen und
wird das Geschäft abwickeln. Das Ge-
schäft hat sich seit einiger Zeit nicht mehr
bezahl und haben die Beamten der Bank
beschlossen, dieselbe zu schließen und die
Depositoren in kurzer Zeit völlig abzu-
zahlen.

Das Concert des Gemischten
Chors, der Deutsch-evang. St. Pauls-
Kirche, wird am Mittwoch, den 9. Juni in
der Plattdeutschen Halle, Gde 10. und N
Straße, stattfinden. Wie schon erwähnt,
wird Schiller's „Glocke“ vorgelesen wer-
den und sollte kein Deutscher verfehlen
diesem Concert beizuwohnen, zumal die
Leistungen der Sängern und Sängern
alle an sie gestellten Erwartungen erfüllen
werden.

Geprüfte Geburtshel-
ferin.

Die Unterzeichnete erwünscht sich den
deutschen Damen von Stadt und Land
als deutsche Geburtshelferin. Auf
Wunsch werde ich Allen, die es mit mir
versuchen wollen, vor der Entbindung
einen Besuch abzulassen.
Frau Friedrich Schult,
1015 B Straße

Eine zeitgemäße Prämie.

Die Constitution der Ver. Staaten
und Unabhängigkeit's Erklärung“ in
deutsch, englisch und französisch, mit hi-
storischen Anmerkungen und tabellaris-
chen Uebersichten am Schluß. Der Ver-
fasser der civilisierten Welt hat kein
Büchlein zu empfehlen, welches so einfach ist
und doch so erhaben darstellt, wie die
Constitution der Ver. Staaten. In
vielen Staaten der Union wird keinem
Anfänger das Bürgerrecht erteilt,
wenn er nicht die Constitution des Landes
kennt oder wenigstens gelesen hat. Die
Uebersetzungen sind vortreflich und sollte
das Buch in keinem Haushalt fehlen.
Am Schluß desselben findet der Leser
die Namen sämtlicher Staaten, wo und
wann dieselben zuerst besteuert wurden,
ihre Organisation als Territorium und
Aufnahme als Staaten in den Bund,
ihre Flächeninhalt und Einwohnerzahl,
sowie deren Anzahl Repräsentanten im
Congreß. Auch findet der Leser eine
kurze Beschreibung eines jeden Präside-
nten, einschließlich McKinley, in diesem,
für jeden Deutschen so wichtigen Buche.
Wie ist diese Prämie zu erlangen? Ganz
einfach. Jeder der uns zwei neue Abon-
nementen mit dem Abonnementbetrag ein-
sendet erhält portofrei ein Exemplar und
jeder neuen Abonnenten eines der Prä-
mien, welche in einer anderen Sprache an-
gegeben sind. Nur zwei Abonnenten!

Jibgerald Dry Goods Comp.
Lincoln, Nebraska.

Seide und Grenadines zu sehr niedri-
gen Preisen

Wash- Kleiderstoffe.

6c die Yard.
Eine große Auswahl von einheimischen Dimities und Lawns, 27 bis 30 Zoll
breit mittelmäßig, heller und schwarzer Hintergrund, sehr schöne Muster, werth 10c
die Yard zu 6c.

10c die Yard.
Zu diesem Preise einheimische Organadies, Tulle Chataleine, Rainfoot, Japa-
nais, Gored Swiss, Mull und viele andere Muster zum Verkauf ausgedoten.
Alle 30 Zoll breit, werth 12c und 15c die Yard, zu 10c.

15c die Yard.
Wir haben zu diesem Preise eine große Auswahl feine Sommerwaaren, ein-
schließlich Madras, Spitzen Jacquenets, Tiffues, Windsor Garteries, Spitzen-
Jacquards und baummollene Grenadines in Marineblau und Schwarz, 36 bis 32
Zoll breit, werth 25c die Yd, zu 15c.

18c die Yard.
Ein neues Fabrikat von Sommerwaaren, Lappet Mulls. Dieselben sind in
Schwarz, Marineblau, Lavender, roth und weiß mit farbigen Punkten zu haben.
30 Zoll breit. Per Yard 18c.

Skirts.
Wir haben eine vollständige Auswahl in leinenen Skirts zu
98c

Leinene Anzüge, einschließlich Leibchen und Jacken, von
2.75 bis \$4.98

Gegenwärtig verkaufen wir alle unsere wollenen Skirts, früher 35 und 40
jezt zu
2 98 und 3 98

Jetzt ist die Zeit für Jeden
Geld zu ersparen.

Ein großer
Kleider-Verkauf



Männer-Anzüge billiger denn jemals

THE HUB hat mehr als irgend ein Laden gethan, um die nie-
driren Preise auf Kleider in Lincoln herbeizuführen.

Sie werden jetzt den größten Verkauf von allen machen. Jeder Mann kann
jezt seinen Sonntags-Anzug

am Werttag tragen und
sich in einen feinen neuen An-
zug von „Hub's“ großem
Mai-Verkauf kleiden. Bei-
nahe 1000 Anzüge sind
in vier große „Lots“ ver-
theilt worden u. werden
zu \$4.45, \$5.45, \$7.45 und
dieser Anzüge haben den
\$9.45 verkauft. Viele
doppelten Werth.

Hier wird deutsch
gesprochen.

Wir verkaufen Männeranzüge zu \$2.50 und ganz wollene Männeranzüge zu
\$3.50. Zu \$4.45 verkaufen wir feine ganz wollene schwarze Männeranzüge.
Knabenanzüge sehr billig. Männerhüte \$1 und aufwärts. Männer- und
Knaben-Hüte von 15c aufwärts. Bringt die Knaben.

„The Hub“ Kleiderladen, 104 - 106 nördliche,
10. Straße.